

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und
Stadtentwicklung
der Stadt Fürstenau am 04.11.2025

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Albers	Ratsherr	FDP
------------------	----------	-----

I. stellvertretender Vorsitzender

Herr Adolf Höveler	Ratsherr	CDU
--------------------	----------	-----

II. stellvertretender Vorsitzender

Herr Michael Kremkus	Beigeordneter	SPD
----------------------	---------------	-----

Mitglieder

Herr Ernst Ehmke	Bürgermeister	SPD	Vertretung für Kim Jodeit
Herr Heinz-Jürgen Frantzen	Ratsherr	SPD	
Frau Martina Hölscher	Ratsfrau	CDU	
Frau Simone Knocke	Stellv. Bürgermeisterin	SPD	
Frau Manuela Nestroy	Ratsfrau	CDU	
Herr Frank Nibberich	Ratsherr	CDU	
Herr David Santel	Ratsherr	SPD	online
Herr Johannes Selker	Beigeordneter	CDU	

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Johannes Fritze		
Herr Bernhard Haverkamp		
Herr Ralf Heitkamp		
Herr Jürgen Sander		Vertretung für Herrn Reinhard Richter
Herr Gregor Wagemester		

Verwaltung

Herr Matthias Wübbel
Herr Klaus Herdemann
Frau Nicole Klostermann
Frau Sandra Fenstermann
Frau Elisabeth Moormann

Verhandelt:

Fürstenau, den 04.11.2025,

im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau, Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau

Punkt Ö 1) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ralf Albers begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Verwaltungsvertreter, sowie den Pressevertreter und die Zuhörer und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtentwicklung um 18:02 Uhr.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.2)

Punkt Ö 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.2)

Punkt Ö 3) Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.2)

Punkt Ö 4) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen der anwesenden Einwohner.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.2)

Punkt Ö 5) Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2025 wird einstimmig genehmigt. Ratsfrau Manuela Nestroy weist darauf hin, dass die in der letzten Sitzung besprochene Übersicht der Aktivitäten des Stadtmarketingvereins noch fehle. Diese wird mit dem nächsten Protokoll verschickt, so Wirtschaftsförderer Herdemann.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.2)

Punkt Ö 6) Auswertung Umfrageergebnisse temporäre Sperrung Große Straße
Vorlage: FG 80/005/2025

Der Wirtschaftsförderer Klaus Herdemann führt die Präsentation der Umfrageergebnisse zur Temporären Sperrung der Großen Straße in den Sommermonaten aus.

Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

309 Teilnehmer haben sich an der Umfrage beteiligt, so Herdemann.

Auffällig sei unter anderem, dass die Gewerbetreibenden keine positiven Effekte in der Schließung sehen. Stadtdirektor Wübbel ergänzt, dass es sich beim dem Umfrageformat um geschlossene Fragen gehandelt hat. Wirtschaftsförderer Herdemann erklärt weiter, dass es in der qualitativen Auswertung kritische Stimmen gibt, die keine Attraktivitätssteigerung in der Sperrung sehen. In der quantitativen Auswertung gibt es auch positive Stimmen. Die Gäste sind in den Antworten verhaltener. Hier spiegelt sich vor allem das fehlende Gastronomie Angebot wieder. Bei den Gewerbetreibenden ist eine skeptische Haltung erkennbar. Durch den schlechten Zugang der Kunden und die schlechte Erreichbarkeit der Geschäfte, hat sich eine Umsatzverringerung ergeben. Auch die Beschäftigten sehen es laut Umfrageergebnis so.

Die Ergebnisse zeigen ein zweigeteiltes Bild. Die Einwohner und Anwohner sprechen sich eher für eine Fortführung dieser Testphase aus. Die Gewerbetreibenden möchten eine Sperrung eher anlassbezogen. Stadtdirektor Wübbel betont, dass diese Präsentation nur eine kurze Zusammenfassung ist und nicht in die Tiefe geht. Alle Rohdaten werden zur Verfügung gestellt. Diese Statistiken können Anlass sein, Entscheidungen zu treffen. Wübbel schlägt vor, weiter über die Ergebnisse zu beraten.

Der Gruppensprecher der SPD/FDP Fraktion Herr Kremkus bedankt sich für die Ausführungen und bemerkt, dass die Antworten der Gewerbetreibenden ein wenig unverständlich seien, denn die Sperrung sei nach den Ladenöffnungszeiten erfolgt.

Der Wirtschaftsförderer Herdemann gibt noch an, dass die Bäckerei Wintering ein Schreiben gegen die anlasslose Sperrung der Großen Straße aufgesetzt habe.

Das hinzugewählte Mitglied Fritze erklärt aus der Sicht der Gewerbetreibenden, dass der Effekt nach Spaziergängen schlecht und nachteilig sei und die Besucher für einen Schaufensterbummel wegbleiben. Er erläutert auch, dass die Baustelle Buten Porten dazu beigetragen habe, dass innerhalb der Woche ebenfalls wenig Verkehr in der Großen Straße ist.

Der Gruppensprecher der CDU Herr Selker bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen und merkt an, dass es noch Diskussionen geben muss, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Das hinzugewählte Mitglied Wagemester geht auf den Brief der Bäckerei Wintering ein. Es werde sogar über einen Wegzug aus der Innenstadt nachgedacht, sollte die anlasslose Sperrung fortgeführt werden. Er spricht sich für eine anlassbezogene Sperrung aus.

Das hinzugewählte Mitglied Haverkamp sieht die Auswertung der Ergebnisse schwierig, da die Beteiligung nicht gut war. Außerdem bemerkt er, dass er als Anwohner oft kritisch angeschaut wurde, wenn er innerhalb der Sperrung sein Auto bewegt habe.

Herr Fritze bemerkt, dass die Attraktivität der Ladenlokale enorm sinke. Der Wirtschaftsförderungsausschuss könne sich dann auch „Wirtschaftszerschießenausschuss“ nennen.

Das hinzugewählte Mitglied Sander betont, dass die Große Straße durch die Sanierungsarbeiten eigentlich so gestaltet wurde, dass die Aufenthaltsqualität gesteigert werden sollte.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Knocke ist der Meinung, dass sich manche Dinge auch erst entwickeln müssen. Der Zeitraum wäre schließlich recht kurz gewesen.

Herr Fritze betont, dass eine Sperrung nur Sinn macht, wenn die Große Straße belebt ist, wenn es „Ramba-Zamba“ gibt.

Ratsherr Höveler äußert sich zu den Gastronomen, die sich, seiner Meinung nach, nicht bemüht hätten, die Sperrung zu nutzen. Genauso sei es mit den Gewerbetreibenden.

Bürgermeister Ehmke kritisiert die Öffnungszeiten der Geschäfte, die sehr voneinander abweichen. Herr Fritze erwidert, auch erweiterte Öffnungszeiten geben keine Garantie für Umsatzsteigerungen. Zudem sei es personell schwierig umzusetzen.

Das hinzugewählte Mitglied Wagemester betont, nicht alle Gastronomen und Gewerbetreibenden über einen Kamm scheren zu können. Es würden sonst die bestraft, die aktiv sein wollen.

Stadtdirektor Wübbel schlägt vor, nochmal direkte Gespräche, u.a. auch mit den Gastronomen, zu führen. Zu Sommer 2026 sollte es zu einer Entscheidung kommen.

Der Beigeordnete Selker stimmt dem zu und hofft, einen guten Mittelweg für 2026 erarbeiten zu können.

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse werden zur Diskussion in die Fraktionen weitergegeben.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.4)

Punkt Ö 7) Entwurf Richtlinie zur Vergabe von Stipendien für Studierende der Humanmedizin **Vorlage: FG 80/003/2025**

Klaus Herdemann erklärt die Richtlinie zur Vergabe von Stipendien für Studierende der Humanmedizin.

Ein Stipendium könnte sich positiv auswirken. Die Zahl der Studierenden mit dem Wunsch, Landarzt zu werden, steige, so Herdemann.

Stadtdirektor Wübbel ergänzt, dass es bei der Ausarbeitung für den Richtlinienvorschlag Beratung und Unterstützung gab. In der Vergangenheit habe die Förderrichtlinie auch gewirkt. Hier war Fürstenau in einer Vorreiterfunktion.

Die Dauer und Höhe des Stipendiums ist ein wichtiger Punkt und sollte gut überlegt werden, so Herdemann. Beigeordneter Selker geht auf Punkt 10 zum Auswahlverfahren ein und spricht sich für eine Änderung der Gremiumsteilnehmerzahl aus. Ratsfrau Hölscher fragt an, ob ein guter Notendurchschnitt Voraussetzung für den Erhalt des Stipendiums sein sollte und sieht es als mögliche Motivation für Studierende. Nach Wortmeldung verschiedener Ausschussmitglieder und Diskussion, wird der Beschluss mit der Änderung der Anzahl der Gremiumsmitglieder von fünf auf vier Personen weiter vorbereitet. Es soll mit einem Stipendium im Jahr 2026 zunächst gestartet werden. Der Notendurchschnitt wird keine Rolle spielen. Das Konsortium wird dabei die Aufgabe der Vorbereitung haben und der Rat wird entscheiden, erläutert Wübbel.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorlage "Richtlinie zur Vergabe von Stipendien für Studierende der Humanmedizin" wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:

Die Zusammensetzung des Auswahlgremiums wird von 6 auf 5 Beteiligte

abgeändert.

Mit einem Stipendium soll in 2026 begonnen werden.

Entsprechende Haushaltsmittel sind in 2026 ff. einzuplanen.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.5)

Punkt Ö 8) Antrag zur Einführung von multifunktionalen Powerbänken im Stadtgebiet Fürstenau
Vorlage: FG 80/004/2025

Der Antrag der AFD zur Einführung von Powerbänken im Stadtgebiet wird von Herrn Herdemann durch die Anschaffungskosten ergänzt. Eine Powerbank kostet ca. 2200 € - 3000 €. Herr Selker erklärt, dass die CDU Gruppe den Antrag ablehnt, da es nicht sinnvoll ist, die vorhandenen Bänke auszutauschen und die Features sind eher Spielerei. Auch die SPD lehnt den Antrag ab, so Kremkus. Das öffentliche WLAN ist gerade abgeschafft worden, so dass eine Neuinstallierung wieder sehr kostspielig wäre. Er hält den Antrag für überzogen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Der Antrag zur Einführung von multifunktionalen Powerbänken im Stadtgebiet Fürstenau wird abgelehnt.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.5)

Punkt Ö 9) Anträge und Anfragen

Es gibt keine Anträge und Anfragen.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.5)

Punkt Ö 10) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldung zur Einwohnerfragestunde.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.5)

Punkt Ö 11) Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Albers schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

(St/AfWTS/02/2025 vom 04.11.2025, S.5)

Der Ratsvorsitzende

Der Stadtdirektor

Die Protokollführer/in